

tige während des Winterhalbjahres 1936/37 2 331 059 Essensportionen neben Sonderzubereitungen in Form von Brot, Konserven und anderen Lebensmitteln abgegeben. Ferner keilte sie 3216 Feldflügel und 13 991 Fahrzeuge dem Winterhilfswerk zur unentgeltlichen Benützung zur Verfügung und 39 985 Mannschaften trugen als freiwillige Helfer zum Gelingen dieses sozialen Hilfswerkes für das deutsche Volk bei.

Die Krönungsflotte liegt vor Anker

Die Vorbereitungen zur Krönungsflottenschau
Bewunderung des deutschen Panzerschiffes
„Admiral Graf Spee“

Portsmouth, 19. Mai. (Von unserem Sonderberichterstatter.) Am Donnerstagnachmittag wird der englische König auf der Reede von Spithead zwischen der Insel Wight und der Südküste Irlands die größte Flottenparade der letzten 28 Jahre, wenn nicht der Geschichte überhaupt, abnehmen. An dieser einzigen Schau sind nicht weniger als 145 britische Kriegsschiffe und 16 Kriegsschiffe ausländischer Seemächte beteiligt.

Während in London der Krönungsbetrieb anhält und alltäglich neue Besucherjahren aus allen Teilen des britischen Reiches in die Hauptstadt strömen, um wenigstens die Aus schmückung und die abendliche Festbeleuchtung der Stadt mitzuerleben, rüstet sich England zu der großen Schau seiner Krönungsfeierlichkeiten, der großen Flottenparade auf der Reede von Spithead.

Schauplatz der Flottenparade ist ein 24 Quadratsee meilen großes Gebiet. Hier sind die teilnehmenden Schiffe in acht Linien hintereinander gestaffelt, gewissermaßen — vom Festland aus gerechnet — der Größe nach.

Im offiziellen Programm der Krönungsflottenschau, aber auch in allen ausländischen Zeitungen wird von den ausländischen Schiffen das deutsche Panzerschiff „Admiral Graf Spee“ als das modernste und interessanteste bezeichnet. Die Bezeichnung „Westentaschenkrieger“, die das prächtige deutsche Kriegsschiff hier gefunden hat, ist nicht der Ausdruck der Geringschätzung, sondern im Gegenteil der Hochachtung, daß es Deutschland fertiggebracht hat, in Erfüllung der unwürdigen Versailler Bestimmungen mit der vorgeschriebenen Höchsttonnage von 10 000 Tonnen ein so hochwertiges, modernes und dabei im Aussehen so hervortragendes Panzerschiff zu bauen. Dem deutschen Schiff gilt nach der „Good“, der „Rodney“ und „Relson“ auch das größte Interesse. Es steht da zweifellos vor allen anderen ausländischen Kriegsschiffen. Kaum war es zur Besichtigung freigegeben, da legten schon Dampfer und Motorboote in pausenloser Folge am Fallrepp unseres herrlichen und jauberten, silberglänzenden „Admiral Graf Spee“ an, und alle Besucher verheißten ihre Bewunderung und ihre Freude darüber, daß Deutschland ein so prächtiges Schiff nach Spithead entsandt habe, nicht. Diese Bewunderung und Freude ist noch gesteigert worden durch das disziplinierte Auftreten der Besatzung an Land. Unsere Blaujaden haben auch hier einen ganz vorzüglichen Eindruck hinterlassen, und so darf es nicht wundernehmen, daß Offiziere und Mannschaften mit Einladungen, vornehmlich von der britischen Marine, aber auch von zahllosen englischen Gesandtschaften, Verbänden und Privaten geradezu übersättigt werden.

An einem einzigen Tage haben nicht weniger als 50 000 Menschen mit Dampfern und Motorbooten, Seglern und einfachen Ruderbooten den Schiffen einen Besuch abgestattet.

Entschließung österreichischer Bauern

Wien, 18. Mai. Die offizielle Gebietskörperschaft der österreichischen Bauernschaft, der Bezirksbauernrat von Frankenturm in Oberösterreich, hat eine bemerkenswerte Entschließung gefaßt, die sich gegen die Sabotage des Abkommens vom 11. Juli durch jüdisch-kommunistische Kreise wendet. In der Entschließung heißt es: In der heutigen Sitzung kam einstimmig zum Ausdruck, daß das Wirtschaftsabkommen mit dem Deutschen Reich die beste Gewähr dafür biete, nach und nach angemessene Preise für die Erzeugnisse der österreichischen Landwirtschaft zu erzielen. Es muß deshalb auch die vorrangigste Aufgabe sein, darauf zu achten, daß die Auswirkungen des Abkommens durch keine wie immer gearteten Maßnahmen eingeleitet werden. Von diesem Gesichtspunkt aus bringen die Versammelten vor: Die Bundesregierung wolle ungestört Maßnahmen treffen, um die Hege jüdischer Zeitungen zu unterbinden, die nur darauf ausgeht, in offensichtlich kommunistischer Weise die Befriedung und den Ausbau wirtschaftlicher Beziehungen mit Deutschland zu fördern. Diese Maßnahmen sind in hohem Maße dazu angetan, die Auswirkungen der Wirtschaftsabkommen zu beeinträchtigen.

Um Beilegung der italienisch-englischen Krise

London, 18. Mai. Einer Unterredung zwischen dem italienischen Außenminister Graf Ciano und dem britischen Botschafter in Rom, die am Pfingstsonntag stattfand, wird von mehreren führenden englischen Morgenblättern einige Bedeutung beigemessen. „Times“ meldet aus Rom, daß u. a. das Verhalten der Presse der beiden Länder erörtert worden sei. Graf Ciano habe wohl der Ansicht Ausdruck gegeben, daß das Foreign Office in der Lage wäre, die Presse zu einer freundschaftlicheren Stellungnahme gegenüber Italien zu veranlassen.

Wie „Daily Telegraph“ meint, deute die Einstellung der englandfeindlichen Angriffe in der italienischen Presse und die Milderung des Tones auf eine Besserung der englisch-italienischen Beziehungen hin. Bei der Unterredung zwischen Graf Ciano und Sir Eric Drummond sei, wie man glaube, in mehreren Punkten, hauptsächlich in der Frage der Westpalt-Besprechungen, eine Verständigung erzielt worden, so daß Hoffnung auf eine Wiederaufnahme der Verhandlungen bestehe. Weiter seien die Frage der Entfernung Abessinians aus dem Völkerbund und die Anerkennung des italienischen Kaiserreiches besprochen worden.

Lage im nationalen Spanien

London, 18. Mai. Die „Morningpost“ veröffentlicht zwei Augenzeugenberichte über die tatsächliche Lage im nationalen Spanien und in Spanisch-Marokko.

In einem Artikel von Carl St. Aldwyn an Balfour heißt es u. a., im nationalen Spanien sei das Leben in den Städten und Dörfern völlig normal, ohne daß von der spanischen Nationalregierung irgend welche Zwangsmahnahmen ergriffen würden. Ueberraschend sei die Gründlichkeit, mit der jedes verfügbare Stück Land bebaut werde; deshalb gebe es im nationalen Spanien keinen Nahrungsmangel. Die Verwaltung sei ausgezeichnet und die Waren gut und billig. Die Rekruten der nationalspanischen Armee zeichneten sich durch Eifer und Begeisterung aus. Die Unterstützung der spanischen Volkswirtschaft durch Waffen und Material sei außerordentlich stark; fast sämtliche von den Nationalen eroberten Tanks, Geschütze und Flugzeuge waren sowjetischer oder französischer Herkunft.

In einem Bericht aus Tetuan stellt ein Sonderberichterstatter desselben Blattes, der ganz Spanisch-Marokko bereist hat, fest, daß sämtliche Behauptungen über Befestigung der spanisch-marokkanischen Küstenlinie frei erfunden sind. In Ceuta zum Beispiel seien die meisten Geschütze veraltet, ein Teil davon sei übrigens englischer Herkunft. Die vorhandenen Befestigungen und Batterien seien auf das für die Verteidigung notwendige Mindestmaß beschränkt und stellten in keiner Weise eine Herausforderung der britischen Herrschaft an der Meerenge von Gibraltar dar. Sämtliche Geschütze würden von Spaniern und nicht von Ausländern bedient. Im übrigen seien an der spanisch-marokkanischen Küste keine Befestigungen zu entdecken.

Während die Spanier auch keine besonderen Befestigungen an der Grenze von Französisch-Marokko vorgenommen hätten, seien von den Franzosen große Streitkräfte aller Waffengattungen an den strategischen Punkten zusammengezogen worden. Schließlich weist der Berichterstatter die Gerüchte über eine Aufstandsbewegung unter den Eingeborenen gegen die nationalspanischen Behörden zurück. Die Eingeborenen seien in Empörung gegen die Volkswirtschaften einig und alle Mauren hätten keinen größeren Wunsch, als sich am „heiligen Krieg“ gegen die Volkswirtschaften zu beteiligen.

Die uneinigen Brüder von Valencia

Paris, 18. Mai. Der Versuch Largo Caballeros, die bolschewistische „Regierung“ von Valencia zu bilden, ist an dem Widerstand der Anarchisten und Kommunisten gescheitert. Caballero hat den ihm erteilten Auftrag an Azana zurückgegeben. Man sieht also, daß die Einigkeit der bolschewistischen Brüder in Valencia nicht weit her ist.

London, 18. Mai. Wie aus Valencia gemeldet wird, hat der Marxist Juan Regra in einen neuen Ausschuß der bolschewistischen Nachhahler gebildet, der sich „Regierung“ nennen läßt. Diefem Ausschuß gehören der Bolschewistenführer Largo Caballero und sein sogenannter „Außenminister“ del Bazo nicht mehr an. Auch besteht der neue Ausschuß nur aus neun und nicht wie bisher aus 15 Mitgliedern. Die Kommunisten behalten aber trotzdem ihre frühere Stärke von zwei Vertretern bei. An die Stelle del Bazos ist der frühere Vizepublikaner Giral getreten, während die Aufsicht über die bolschewistischen Heerhaufen der Marxist Prieto inne hat.

Neues Verbrechen der spanischen Bolschewisten
Der nationale Frontender berichtet, daß Amorebieta in Flammen stehe. Das Feuer sei von den Bolschewisten gelegt worden, die insbesondere das Kloster der Karmeliten in Brand gesteckt hätten.

Die Türkei und Rumänien

Besprechungen Rüstti Aras' in Bukarest

Bukarest, 18. Mai. Der türkische Außenminister Rüstti Aras hatte wiederholt lange Besprechungen mit Ministerpräsident Tatarescu und Außenminister Antonescu. Am Montag wurde er gemeinsam mit Tatarescu und Antonescu vom König Karl in langer Audienz empfangen. Bei den Besprechungen ist sowohl die Frage der Beziehungen zu Bulgarien nach dem Abbruch des jugoslawisch-bulgarischen und des jugoslawisch-italienischen Abkommens wie auch die der Lage am Schwarzen Meer, an den Meerengen und im Mittelmeergebiet behandelt worden. Aus den Mitteilungen, die über die Besprechungen vorliegen, kann gefolgert werden, daß der türkische Außenminister für eine aktive Politik in diesen Fragen eintritt. Wenn auch der türkische Außenminister keine Besprechungen mit militärischen Persönlichkeiten hatte, wird doch angenommen, daß auch militärisch-politische Fragen berührt wurden. Schließlich sind auch wirtschaftliche Fragen behandelt worden. Die türkische Wirtschaftsordnung, die sich schon vor der Ankunft Aras' in Bukarest befand, wird die Verhandlungen mit den rumänischen Stellen zwecks Abschlußes eines neuen Wirtschaftsabkommens weiterführen.

Rüstti Aras ist am Montag nach Wien gefahren, wo sich seine Frau in ärztlicher Behandlung befindet; von dort begibt er sich nach Genf.

„Ganner, Hochstapler und Volksfeinde“

So heißt es in Russland aus

Moskau, 18. Mai. Die am Montag abgeschlossene Plenarsitzung des Zentralgewerkschaftsrates der Sowjetunion gehört in die Reihe der in letzter Zeit besonders zahlreichen Tagungen in Moskau und in den Provinzcentren, in denen „feindliche Elemente entlarvt“ und zu Verbrechen gestempelt werden, die für die ihm melschrelenden Zustände verantwortlich seien. Die am Schluß der Tagung verkündete Entschließung des Zentralgewerkschaftsrates stellt fest, daß sich in den Institutionen für Sozialversicherung „Ganner, Hochstapler und Volksfeinde“ eingenistet hätten und daß im Zentrum Büro für Sozialversicherung sowie in der Leningrader, Kirow- und weißrussischen Gewerkschaftszentrale viele Millionen verkleinert und veruntreut worden seien. Der Leiter des Sozialversicherungsbüros der Gewerkschaften, Rotow, der Leiter des Büros für ausländische Arbeiter, Scharifow, sowie die Gewerkschafts-

funktionäre Gilburg, Kolotilow, Kajurom, Tschilow, Antoschkin, Miljutin und andere wurden auf der Tagung ausbrüchlich als Volksfeinde, Trozkisten, rechtschende Schädlinge oder Saboteure bezeichnet. Im einzelnen wurde bekanntgegeben, daß Rotow, Scharifow, Antoschkin und Miljutin verhaftet worden seien. Auch im Sekretariat und Präsidium des Zentralgewerkschaftsrates sind einschneidende Veränderungen eingetreten.

„Gangster-Tyrannet“

Ein englischer Gewerkschaftsführer gegen die Streikherzer

London, 18. Mai. Die ständig zunehmende Streikpropaganda der Kommunisten und ihre Wählerarbeit unter der englischen Arbeitererschaft hat jetzt selbst bei den Gewerkschaften Bestürzung hervorgerufen.

Der englische Gewerkschaftsführer Bevin erklärte auf einer Konferenz des Transportarbeiterverbandes in Bradford, daß die wilden Streiks der letzten Monate von der kommunistischen Partei verursacht seien mit dem Ziele, die Gewerkschaft zu erschlagen. Geheimnisse bewiesen, daß die schottischen Motortransportarbeiter kürzlich gegen den Willen der Gewerkschaftsleitung zum Streik veranlaßt worden seien. Eine wahre „Gangster-Tyrannet“ greife unter den Arbeitern Platz, die sich einmal in den Klauen der Kommunisten befinden.

Der Gewerkschaftsführer erklärte weiter, er wolle sich nicht von der kommunistisch-marxistischen Einheitsfront beugen, und forderte alle Mitglieder auf, die Kommunisten, die die Gewerkschaften zu unterhöhlen versuchen, aus ihren Reihen zu vertreiben.

Die „Miesmacher hinter dem Ladentisch“

Gegen die „Miesmacher hinter dem Ladentisch“ wendet sich die „NS-Landpost“. Der Kaufmann, vor allem der Lebensmittelhändler, habe — so schreibt sie — eine besonders wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe. Er, der täglich mit 17 Millionen Hausfrauen in Berührung komme, sei in erster Linie berufen, an der Entwicklung der Ernährungsgewohnheiten bestimmend mitzuarbeiten. Die überwiegende Mehrheit des deutschen Lebensmitteleinzelhandels habe die entscheidende Bedeutung ihrer Stellung als Mittler zwischen Erzeugung und Bedarf erkannt und Vorbildliches in der Verbraucheraufklärung geleistet. Umjomehr seien jene Einzelgänger auf, die aus Eigenbrötelei und selbstjüchtigen Motiven ihre Stellung in der Ernährungswirtschaft noch nicht erkannt hätten und ihre Aufgabe darin erblickten, bei der Kundenschaft Unzufriedenheit zu erwecken. Wer vorübergehende Verknapplungen nur dazu benutze, Mißstimmung hervorzurufen, stehe am falschen Platze. Wer die heutigen Notwendigkeiten nicht verstehe, sie nicht begreifen oder nicht mitmachen wolle, müsse die Konsequenz aus einer Haltung ziehen, die eine weitere Betätigung in der Erzeugung oder beim Absatz lebensnotwendiger Nahrungsgüter unmöglich mache.

Oesterreichischer Eier-Import in den Händen von Juden

Wien, 18. Mai. Der Widerstand gegen die starke Verjudung des österreichischen Wirtschaftslebens wächst nun auch in den der Regierung nahestehenden Kreisen ständig. Es ist in dieser Richtung jedenfalls sehr bemerkenswert, wenn der Nachrichtenendienst der christlichen Pressezentrale — eine lokale Nachrichtenagentur, die sowohl der Regierung als auch der katholischen Aktion nahesteht — eine Liste jener österreichischen Importeure aufstellt, die im Jahre 1937 Kontingente für die ungarische Eiereinfuhr nach Oesterreich erhalten haben und darnach festgestellt, daß 88 Prozent des Eier-Imports auf dem Wiener Markt in jüdischen Händen ist. Der größte Teil dieser jüdischen Händler ist überhaupt erst in den Nachkriegsjahren aus Gallizien zu gewandert.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Bei München verunglückt. Die Brüder Albert und Erwin Henkel aus Bernhausen a. d. F., die sich mit ihrem Motorrad auf einer Fahrt nach Berchtesgaden befinden, stießen am Samstag in der Nähe von München so heftig mit einem Auto zusammen, daß Albert Henkel sofort tot war, während sein Bruder in den Straßengraben geschleudert wurde und mit leichteren Verletzungen davonkam.

Uberschwemmungen in Norditalien. Die starken Regengüsse der letzten Tage haben dazu geführt, daß im Gebiet von Treviso der Vidafio-Kanal aus seinen Ufern trat, wodurch nicht weniger als 500 bebauter Felder überschwemmt wurden. Zahlreiche Familien mußten ihre von den Fluten überfluteten Wohnhäuser verlassen.

Blitzschlag in den Toulouser Sendeturm. Während eines Unwetters schlug ein Blitz in den Turm des Toulouser Senders und zerstörte die Antenne. Aus diesem Grunde konnte die bekannte südfrenzösische Rundfunkstation vergangene Nacht ihre Sendungen nicht fortsetzen.

Zwei tödliche Abstürze in den Alpen. Ein tödlicher Absturz ereignete sich am Pfingstmontag an der Nordostwand des Gimpels in den Alpen des Tiroler Kusfern. Der 25 Jahre alte Felsenleger Franz Großmann aus Dorndorf in Franken, zuletzt beschäftigt in Oberammergau, stürzte etwa 2700 Meter tief ab und blieb zerstückelt liegen. — Ein weiteres tödliches Unglück ereignete sich, wie aus Rosenheim berichtet wird, beim Feuchel. Der 20 Jahre alte Bergs Demmel aus München stürzte, als sich beim Aufstieg über den Nordgrat eine Steinplatte löste, etwa 40 Meter tief ab. Er erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb.

Geheimnisvoller Tod. Der ehemalige Chef der zaristischen Polizei Nikolas Preobrazenski ist in einem Pariser Heim der Heilsarmee gestorben. Die Polizei stellt zurzeit über die Umstände des Todesfalles eine Untersuchung an. Preobrazenski ist nämlich im Verlaufe einer politischen Auseinandersetzung aus dem Fenster geworfen worden. Als verdächtig erscheint, daß dieser Vorfall von dem Leiter des Heims, einem Major der Heilsarmee, der Polizei nicht gemeldet worden war.



Aus Stadt und Land

Altensteig, den 19. Mai 1937.

Der Parteikreis Calw umfaßt nun Nagold und Neuenbürg. Am 30. Mai erfolgt die Zusammenlegung der drei Parteikreise Calw, Nagold und Neuenbürg zu einem Kreis Calw der NSDAP. Mit der Führung dieses neuen Kreises hat der Herr Reichsstatthalter Kreisleiter Bartsch in Calw beauftragt. Diensthilfe der Kreisleitung ist die Stadt Calw. Der Zusammenschluß der drei Parteikreise wird am Sonntag, den 30. Mai, in feierlichem Rahmen in Calw vollzogen werden. — Unter leitender Leitung des Parteiführers, H. Baehner, MdR., wurde vom Herrn Reichsstatthalter mit der Führung der feierlichen Kreise Horb, Sulz und Bezirk Haigerloch beauftragt.

Nagold, 18. Mai. (Ehrung.) Anlässlich seines 40. Geburtstages wurde Kreisleiter P. H. Baehner MdR., am Pfingstamstag von den Pol. Leitern Nagold besonders geehrt. Im Namen der versammelten Pol. Leiter brachte Ortsgruppenleiter K. Raich die herzlichsten Wünsche derselben zum Ausdruck. In zahlreichen Geschenken und Aufmerksamkeit, sowie in Glückwunschschriften und Telegrammen, auch vom Reichsstatthalter und Innenminister, wurde dem Geburtstagskindes ehrend gedacht. — Am Samstag fand auch die Ehrung von zwei Jubilaren in der Bahnmeisterei statt. Rottenauferer Konrad Strienz wurde anlässlich seines 40-jährigen und Reichsbahningenieur W. Heib anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums geehrt.

Freudenstadt, 18. Mai. (Ein Niejenerverkehr.) Pfingsten 1937 sind für Freudenstadt sehr gut ausgefallen. Neben den jahresplanmäßigen Zügen mit besetzten Wagen liefen Sonderzüge ein, die gut besetzt waren. Der Autoverkehr war riesig. Gezählt wurden am Samstag: Aus Richtung Murgtal—Beienfeld kommend, 698 Fahrzeuge, von Stuttgart 950, von Freiburg 1550, das sind zusammen vom Samstag 3198 Fahrzeuge. Am Sonntag: Vom Murgtal—Beienfeld 2810 Fahrzeuge, von Stuttgart 205, von Freiburg—Kniebis 3069, das sind zusammen vom Sonntag 7914 Fahrzeuge. Am Montag: Vom Murgtal—Beienfeld 1818 Fahrzeuge, von Stuttgart 1120, von Freiburg—Kniebis 3036, das sind zusammen vom Montag 6574 Fahrzeuge, und insgesamt 17 686 Fahrzeuge. Das entspricht etwa dem leistungsfähigen Pfingstverkehr. Auch der Kraftwagenverkehr der Post war außerordentlich stark. Die Reichspost in Freudenstadt hatte zur Bewältigung des Verkehrs auf den Kniebis, auf der Kniebis—Hornisgrunde, nach Rippoldsau, insgesamt 32 Wagen eingesetzt und zur Rückbeförderung sogar 35 Wagen. Insgesamt hat sie über die Pfingsttage rund 6000 Personen befördert.

Freudenstadt, 17. Mai. (Eine Verschönerungsaktion.) In unserem Kreis wird eine große, sich auf alle Gebiete der Verschönerung des Dorf- und Landschaftsbildes erstreckende Aktion nach großangelegtem Plan von der Kreisleitung (Kreispropaganda) zusammen mit dem Oberamt durchgeführt, nachdem die Kreisleitung Freudenstadt diese Aktion sorgfältig vorbereitet hat. In Städten, Dörfern und Landschaften soll der Fremde deutsche Ordnung und Sauberkeit sehen.

Tübingen, 18. Mai. (6 Omnibusse verbrannt.) In der Garage der Tübinger Omnibusgesellschaft G. m. b. H., die hinter dem Gasthaus zum „Adler“ in Tübingen-Lustnau gelegen ist, brach am Pfingstmontag in der Frühe gegen 5 Uhr ein Brand aus. Sämtliche Fahrzeuge, darunter ein ziemlich neuer Mercedes-Benz-Omnibus, sowie zwei weitere noch im Verkehr stehende Omnibusse und drei nicht mehr im Gebrauch befindliche Omnibusse fielen dem Brand zum Opfer bzw. wurden stark beschädigt. Außerdem ist die Garage selbst ausgebrannt. Dank dem raschen Eingreifen der Feuerwehren von Tübingen und Tübingen-Lustnau gelang es, das Feuer wenigstens von den in der Garage lagernden Betriebsstoffen und von der Tankstelle am Eingang der Garage abzuhalten und damit ein noch größeres Unglück zu verhindern. Durch diesen Brandfall ist die Omnibuslinie Lustnau-Tübingen-Verdingen zurzeit stillgelegt. Die Brandursache ist noch nicht bekannt.

Rottenburg a. N., 18. Mai. (Tödlicher Unfall.) Die Pfingstfeiertage brachten hier schweres Leid in zwei Familien. Am ersten Feiertage begegneten dem Verkehrsomnibus Tübingen—Rottenburg in der Nähe Sülchens drei

Kabfahrer. Der eine von ihnen, auf dem Rade etwas unsicher, kam beim Passieren des Omnibus ins Schwanken, wurde vom Kotflügel deselben erfasst und zur Seite geschleudert. Die Folge war ein Schädelbruch und eine Gehirnerkütterung, welchen Verletzungen der Verunglückte in der Klinik erlag. Der Tote war, wie man hört, der einzige Sohn einer Witwe aus Lustnau.

Stuttgart, 18. Mai. (Leichenfindung.) Am Pfingstsonntag nachmittag wurde in Bad Cannstatt 300 Meter unterhalb des Gittersteiges eine männliche Leiche gefunden. Es handelt sich um einen 31 Jahre alten verheirateten Mann, der seit 8. Mai 1937 vermisst wurde. Er hat Selbstmord begangen.

Vom Zug überfahren. Das unachtsame Ueberkreiten des Bahnkörpers wurde für einen 24-jährigen ledigen Bahnbeamten zum Verhängnis. Der junge Mann wurde am Pfingstsonntag nachmittag auf dem Untertürkheimer Personen-Bahnhof von einem Stuttgarter Zug erfasst und auf der Stelle getötet.

Nimm Dir fest vor: Keinen Abend ohne Chlorodont

Scheer, Kr. Saulgau, 18. Mai. (Vom Lastkraftwagen erfasst.) Einem in den Hof der Molkerei einfahrenden Lastkraftwagen der Milchzentrale Sigmaringen lief eine 70-jährige, schwerhörige und gebrechliche Frau in die Fahrbahn. Sie wurde überfahren und so schwer verletzt, daß sie bald darauf starb.

Wangen i. A., 18. Mai. (Tödl. Überfahren.) Auf der Ravensburger Straße oberhalb des Bahnhofs wurde in den Abendstunden die 63-jährige Hausfrau ein tödliches Unglück, als sie sich mit einer Traglast von einem Verkaufsgang auf dem Heimweg befand, von einem Personenauto von rückwärts angefahren. Die rechte vordere Ecke des Vorderbeneds traf die alte Frau am Hinterkopf. Sie wurde in den Straßenrinnen geschleudert und war auf der Stelle tot.

Alpberg, Kr. Ludwigsburg, 18. Mai. (Auf der Schulbank gestorben.) Am vergangenen Samstag erlitt ein Schüler der 5. Klasse einen tödlichen Tod. Nach der Viertelstunden-Pause, als sich die Klasse zum Wiederbeginn des Unterrichts im Klassenzimmer versammelt hatte, sank der Schüler Siegfried Wahl plötzlich leblos von der Bank. Eine Herzlähmung hatte dem jungen Leben ein Ende gemacht.

Weißenhagen a. N., 18. Mai. (Tod durch Ertrinken.) Der 17-jährige Hans Reiner aus Sonnenleiten in Rärnten, der in einem hiesigen landwirtschaftlichen Betrieb arbeitete, stürzte am Pfingstsonntag auf einer Paddelfahrt auf dem Neckar durch leichtsinniges Benehmen — er machte in dem leicht leeren Boot einen Handstand — oberhalb des Kraftwerkwehres ins Wasser und ertrank.

Schwab. Gmünd, 18. Mai. (Am Nebelhorn verunglückt.) Auf einer Pfingstwanderung, die er mit seiner Schwester ins Gebirge unternommen hatte, ist der 24 Jahre alte Friseur Fritz Ringert aus Schwäbisch Gmünd in den sogenannten Seewänden am Nebelhorn 300 Meter abgestürzt und ums Leben gekommen. Die Geschwister waren, wahrscheinlich, weil sie vom vorgeschriebenen Wege abwichen, an den fast senkrecht ins Ob-Tal abfallenden Seewänden in Vergnügen geraten und vom Tale aus in ihrer gefährlichen Lage auch beobachtet worden. Auf ihre Hilferufe gab man ihnen zu verstehen, daß Hilfe nahe. Während das Mädchen daraufhin unbeweglich an seinem gefährlichen Plage stehen blieb, entfernte sich der Bruder, um nach einem Weg zu suchen. Vom Tal aus sah man ihn kurze Zeit darauf in die Tiefe stürzen.

Sippenbücher für unsere Bauern

Beachtenswertes Preisauschreiben der Landesbauernschaft. Um die Forschungsarbeit im Bauerntum zu fördern, hat der Reichsbauernführer für die besten Hof- und Sippenbücher drei Preise ausgesetzt, wovon der erste eine Führerbüste sowie ein künstlerisch wertvoller Schrank und ein künstlerisch wertvoller Einband des eingefandten Buches darstellt. Der Landesbauernführer Arnold hat für die besten Arbeiten innerhalb der Landesbauernschaft

Bekanntmachungen der NSDAP.

SA., SAR., SAL., SS., NSKK., RAD.

Deute 2015 Uhr Sportplatz (Jubil.). Turnschuhe mitbringen.

Hitler-Jugend, Schar 2 Simmersfeld

Die Standorte Simmersfeld-Ermannsweller treten heute abend vor dem Schulhaus in Simmersfeld; Standort Hochdorf vor dem Schulhaus in Hochdorf, um 20.00 Uhr in tabelloser Uniform an. Die Turnschuhe und Turnschuhe für das Freizeittage mitbringen. Der Scharführer.

Jungmädelsgruppe 25/124

Die ganze Gruppe ist heute mittag (mit dem Sport) auf dem Sportplatz in Simmersfeld um 2.30 Uhr. Gruppenführerin.

Württemberg-Hohenzollern außerdem drei weitere Preise zur Verfügung gestellt: Einband des Buches oder Mappe für Urkunden und Fahrt zum Büchelberg oder nach Goslar für drei Personen; oder: Bücher im Wert von 15—17 RM. sind als erster Preis ausgelegt.

Viele hundert Bauern und Landwirte haben durch eine eifrige Forschungsarbeit den Nachweis erbringen können, daß ihr Geschlecht 200 Jahre und oft noch viel weiter zurück auf dem gleichen Hof sah und gerade die erst vor kurzer Zeit wieder durchgeführte Ehrung alt eingesehener Bauerngeschlechter hat gezeigt, wie fest das schwäbische Bauerntum seit Jahrhunderten mit dem Heimatboden verwachsen ist. Die Forschung ist vor allem dann von Wert, wenn das Ergebnis in einem Hof- und Sippenbuch festgehalten wird. Dieses Buch muß die Geschichte einer Bauernsippe auf einem Hof vollständig enthalten, mit Bild und Abschriften der Angehörigen-Urkunden. Angehörige der betreffenden Sippe stellen gemeinsam dieses Buch her, das in Handschrift oder Maschinenschrift abgefaßt und bis spätestens 31. März 1938 der Landesbauernschaft vorgelegt werden soll.

Die Bedingungen für das Preisauschreiben sagen weiterhin noch, daß das Buch keinen von irgendwelchen Vorlagen fertiggestellten Vorwurf enthalten darf, daß den an diesem Vorhaben teilnehmenden Bauern die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Reichsnährstandes zur Verfügung stehen, und daß der Einsender das Buch dem Reichsnährstand für die Dauer eines Jahres überlassen muß.

Gauleiter Murr in Italien

Gauleiter und Reichsstatthalter Murr befindet sich zur Zeit auf einer Auslandsreise in Italien. Auf Einladung der Auslandsorganisation der NSDAP. spricht er in mehreren Städten Italiens in Veranstaltungen der deutschen Kolonien und den Ortsgruppen der NSDAP. über „Die 5. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart“.

Sieben neue Erbhöfe

Auf dem früher von der Zuckerrübenfabrik Jüttlingen bewirtschafteten Gutshof, auf dem nur 10 Personen in Arbeit standen, wurden jetzt sieben Siedlerstellen und Erbhöfe errichtet. Zu jeder Stelle gehört ein Wohnhaus, Scheune, Stall, der etwa 15 Stück Vieh und 2 Pferde Platz bietet und 13—18 ha guten Bodens. Das Richtfest dieser Siedlung, die den Namen „Erntener Hof“ trägt, wurde in feierlicher Weise durchgeführt.

Gestorben

- Wildbad: Karl Wolber, Oberzolinspektor i. R. — Ehef. Tubach, 24 J. a. — Karl Simon, Zimmermann, 73 J. a. Bad Teinach: Karl August Haerte, Veteran von 1870/71, 90 Jahre alt.
- Karlsruhe-Wildbad: Elisabeth Vaas geb. Schreiber, 70 Jahre alt.
- Calw: Maria Eberhard geb. Bus, Kaminfegermeisters-Witwe. — Pauline Greiner, 86 J. a.
- Ebershardt: Ulrich Seeger, 81 J. a.
- Schwann: Regina Baumüller geb. Höll, 96 J. a.
- Herrenberg: Katharine Gutekunst geb. Fischer, 74 J. a.

Druck und Verlag: W. Kieker'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptgeschäftl.: Ludwig Kauf. Anzeigenl.: Gustav Wobnisch, alle in Altensteig, D.-A.: IV. 37: 2170. Jst. Preisl. 3 gütig.

Aus. Jahrmarkt in Altensteig z. Bude 400

- Große Auswahl in Kurzwaren zu den billigen Preisen
- | | | | |
|----------------------------|----|---|----|
| 1 St. Fingerhut | 4 | 1 St. Waschlappen | 10 |
| 1 St. Spitzreißer | 5 | 1 St. Röhrenmesser | 15 |
| 100 St. Reißnägeln | 8 | 3 m Durchnähtgummi | 15 |
| 1 Dtzl. Patenthofenbüchse | 8 | 1 Rest Gummi | 18 |
| 36 St. Metallhofenbüchse | 8 | 1 Rolle Maschinensaden | 25 |
| 7 St. Röhrenadeln | 10 | 500 m | 25 |
| 3 St. Nadelnadeln | 10 | 10 St. Nasserklängen | 25 |
| 100 St. Strohadeln m. Glas | 10 | 1 St. Federmesser | 25 |
| 12 St. Haarklammer | 10 | 1 St. Feistecamm | 25 |
| 1 St. Schneidmesser | 10 | 1 Paar Straps | 25 |
| 10 m Handfaden | 10 | 6 Stück Stopfgarn a. F. | 25 |
| 1 Rolle Festsaden | 10 | 3 St. la Damenbinden vierfach | 40 |
| 3 St. Eternfaden | 10 | 10 Paar gute Restel | 45 |
| 36 St. Hemdentüchse | 10 | 5 Paar prima Ledertiemeln | 45 |
| 24 St. Scherbetnadeln | 10 | 1 St. Doppelmeter | 50 |
| 3 St. Stricknadeln | 10 | 1 St. Geldbeutel zu 10, 15, 35, 50 J und 1 M. | |
| 1 St. Nähfiste | 10 | | |
| 1 St. Zwickel | 10 | | |
- Große Auswahl in Rämnen, Haarschmud und Kosmetikern und noch vielen anderen Artikeln, die ich nicht alle aufzählen kann. Deshalb auf z. Bude 400 mit der roten Fahne. Mein Stand befindet sich vor der Bestekfabrik.

Fahrräder kaufen Sie preiswert bei **Carl Ackermann sr., Altensteig**

Altensteig.

Sensen

- Friedrichshäler
- Neuenbürger
- Tiroer
- Sensenwürbe
- Wetzsteine
- Sensenringe

Dangelgeschirre

Heugabeln

- Worbabeln
- Schäbelgabeln

Heuschleppreden

- Neue Modelle
- Heuzangen etc.

hält bestens empfohlen:

Karl Henssler sen.

Einhandlung beim Papam

Altensteig

Verpachte das **Heu- und Dehmdgras** von ca. 58 a in ein oder zwei Losen.

Fr. Schö z. Löwen

Einige tausend alte **Dachplatten** und **Zement-Falzziegel** hat gegen sofortige Abholung zu verkaufen

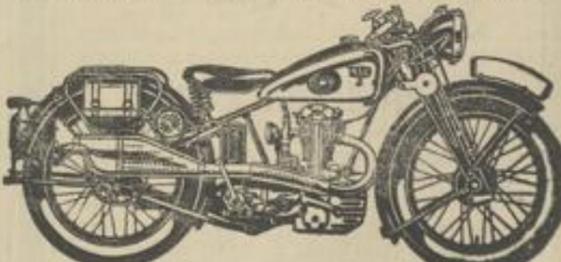
Joel Walz, Altensteig

Verkaufe eine junge **Ruh**

neumelkig, unter zwei die Wahl

Chr. Schwab, Altensteig-Dorf

Die Erfahrungen aus **Tausend siegreichen Rennen** geben den **NSU.-Motorrädern** die Vollendung ihrer **Zuverlässigkeit, Schnelligkeit, Sparsamkeit**



Vertreter: **Paul Schaupp, Motorfahrzeuge, Altensteig**

Butterpergamentpapier empfiehlt die Buchhandlung **Laut, Altensteig**



Sommermäntel
Sommerstoffe
flotte Blusen
Dirndkleider
Damenstrümpfe
Sportstrümpfe

empfiehlt

Gustav Wucherer
Altensteig.

Suche zum 1. Juni ein
Mädchen
das Kochen kann, nicht unter
20 Jahren.
Frau Kaufmann Frey
Nagold.

Ehrliches, pünktliches
Mädchen
für sofort gesucht.
Frau Karl Ademann jr.
Altensteig.

Sommer- und Dirndl-Stoffe
darunter die weltbekannten **Dirnd-Drucke**
in hübscher Ausmusterung — gebumt u. karfekt

Leinen-Stoffe für Kleider und Kostüme
im
Modewaren- und
Aussteuergeschäft **Spahr**

Wird sofort erledigt, Herr Suhl!

Auf den Reparatur-Dienst von
Elektro-Manz
kann man sich absolut verlassen.
Wenn an irgend welchen elek-
trischen Apparaten, Maschinen
und Geräten, an elektrischen
Herden, Staubsaugern irgend etwas nicht funktioniert,
dann genügt ein Anruf bei **J. Manz, Telefon 202.**

Am Sonntag, den 30. Mai 1937
Sonderzug „Ins Blaue“
Altensteig ab 6.05 Uhr, Rückkehr 23.35 Uhr.
Fahrpreis RM. 4.70.
Auskunft über Abfahrt, Ankunftszeiten, Fahrpreise
ab anderen Bahnhöfen an den Fahrkartenschaltern.
Fahrkarten bitte alsbald lösen.
Reichsbahndirektion Stuttgart.

Altensteig, 19. Mai 1937.

Für die uns erwiesene Teilnahme
beim Heimgang unserer lieben
Mutter

Frau Sofie Kaltenbach

danken wir herzlichst.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Spleiberg.
Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme, die wir beim
Hinscheiden unseres lieben Sohnes u. Bruders
Friedrich Zahn
erfahren durften, sagen wir allen herzlichen
Dank. Insbesondere danken wir für die trost-
reichen Worte des Herrn Pfarrers, für den
erhebenden Gesang, sowie für die Kranz-
niederlegung seiner Schulkameraden und des
Kraftpost-Betriebswerks Stuttgart und für die
Spenden seiner Berufskameraden, sowie die
Begleitung zur letzten Ruhestätte.
Die Mittrauernden Hinterbliebenen.

Auch dunkle Stoffe



lassen sich hell fär-
ben, wenn man sie
zuvor **entfärbt**, ist
das nicht wunderbar?

Brauns' Entfärber
zieht aus den meisten Stoffen die ursprüng-
liche Farbe heraus, ohne dem Gewebe
irgendwie zu schaden. Die entfärbten
Stoffe können Sie dann in jedem gewünsch-
ten Ton neu färben: selbst in den zartesten
Pastelltönen. Sie wissen doch mit den
bekanntesten

Brauns' Stofffarben
Das bunte Färbelochbuch erhalten
Gutschein! Sie völlig umsonst in Drogerien, Land-
apotheken u. einschlägig. Fachgeschäften oder
auch kostenlos u. portofrei von uns direkt
WILHELM GRAUNS K.-G., QUEDLINBURG
Haushaltfarben-Fabriken Seit 1874

Flechten
Fürunkel
Hautausschlag
Schuppenflechte
sind unangenehme gräßliche Leiden.
Wie mein Mann und viele andere in 14 Tagen
völlig geheilt wurden, beweisen viele auto-
rität. langjährige Kundenbriefe. Diese ein-
fache Mittel stehen in Ihren Apotheken
frei bei Müller, Gumboldtstr. 10, Quedlin-
burg. Draumarkt 62. In Zittau, Sebnitz,
Helmstedt, etc. 4. April.

Altensteig.
Herde



Oefen
erste Fabrikate
gute Auswahl
Auf Wunsch Zahlungsver-
leichtungen, empfiehlt
Karl Henssler sen.
Eisenhandlung beim Postamt

Altensteig.
Einfamilien-Haus
in der Reute auf 1. Stull
oder später zu vermieten.
**Den Heu- und
Dachgrasertrag**
50 a u. 18 a mit Scheuer-
benutzung bei der Fiegel-
hütte verpachtet.
Brenner beim Forstamt.

Frische
Spargel I. Sorte 1 Pfd. 45
Blumenkohl
Gurken
neue Kartoffeln 1 Pfd. 18
Kopfsalat, Rettig usw.
bei:
Valentin Jörgler
Christlicher, fleißiger

Junge
welcher Lust hat, das
Reggerhandwerk
gründlich zu erlernen,
kann sofort eingestelt
werden.
Angebote unter Nr. 501 an
die Geschäftsstelle des Blattes.

Motorrad
100 ccm (Triumph)
fast neu, umständehalber
zu verkaufen, evtl. auch
Tausch gegen neue Möbel.
Zuschr. erb. unter E 100 an
die Geschäftsstelle d. Blattes

Gornberg
Verkaufe gute
**Auß- und
Zahrlub**
mit dem dritten Kalb, 37
Wochen trächtig, oder eine
Kalbin 36 Wochen trächtig
Joh. Dittke, Bauer

**Zum Pfingstmarkt
besonders preiswert:**
Döfelmaulsalat
1 Pfd. 2 Pfd. 2 Pfr. 4 Pfr.
— 60, 1.20, 3.25, 5.50
Stangenkäse 1/4, 1/2, 3/4 reif
in 10 Pfd.-Cart. 50, 53, 55
Ritter-Monahme billiger
Stangenkäse o. R. 65
Kräuterkäse, Spunden
Caible 15—30
Schweizer u. Emmentaler
1 Pfd. 1.40—1.60

Verbilligte Marmelade:
Bierfrucht 1 Pfd. 32
Apfelgelee 1 Pfd. 32
Erdbeer 1 Pfd. 45
Apfelgelee u. Himbeer 55

Wein-Sauerbrant
in Dos. 2 Pfd. 3 Pfd. 20 Pfd.
— 65, — 90, 4.50
Kaffee frisch gebrannt
1/2 Pf 1.-, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60
auf Wunsch gratis gemahlen.
Zur Obstmostbereitung:
Zibeben gelbe und schwarze
in 50 und 100 Pfd.-Säcke
gegen Kaffee zu billigsten Tages-
preisen
Zipp's Mostsaß
in 50 und 100 Liter-Flaschen
M. 1.80 u. 3.60 bei

Ehr. Burghard jr.
Ein kräftiger
Junge
welcher die Schreinerei
gründlich erlernen will,
findet gute Lehrstelle bei
J. Klafz, Altensteig
Dau- und Möbelschreinerei
Altensteig

Birka 20 Str.
Heu und Dehmd
verkauft oder tauscht gegen
Brennholz
R. Steeb, Bäckerei.

Verpachte den
Grasertrag
von 78 Ar (auch abgeteilt)
J. Burkert, Altensteig.
Neue Waschmaschine billig
abzugeben bei Obigem.
Verkaufe eine 36 Wochen
trächtige

Kalbin
Georg Seeger, Beuren

Telegramm!
Morgen 20. Mai trifft der billige Jakob mit
großem Lager guter und billiger Waren
zum Jahrmarkt in Altensteig ein.
Stand, wie immer, gegenüber der Reggerei Dürr.
Der billige Jakob.
Fahrpläne gültig ab 22. Mai, Preis 30 Sch., empfiehlt
die Buchhandlung Laut, Altensteig.



TRIUMPH
Die leichtlaufenden Markenfahrräder

Stets vorrätig bei
Paul Schaupp, Altensteig
Altensteig.
**Haus- u. Küchen-
geräte**
Emalliewaren
Aluminiumwaren
Weiß- u. schwarze
Drahtwaren
Lackierwaren
Holzwaren
Verzinkte Waren
Haushaltungsmaschinen
im Fachgeschäft
Karl Henssler sen.
Eisenhandlung beim Postamt

„Bestellungen auf nächste
Tage eintreffendes“
**Geflügel-
körnerfutter**
(bestehend aus Mais, Hafer,
Weizen, Gerste usw.), nimmt
entgegen:
M. Schierle, Altensteig
Telefon 301

Zur Herstellung von
Prospekten
für Luftkurorte und
Gasthöfe
hält sich bestens em-
pfohlen die
W. Riekersche
Buchdruckerei, Altensteig

